

# **Psychosoziale Gesundheit an Hochschulen Schwerpunkt Auszubildende**

Petra Cohnen  
Leitung der Berufsausbildungsabteilung  
Rotes Haus, Pontstraße 41  
Abteilung 8.4

Dauer: ca. 20 Min.

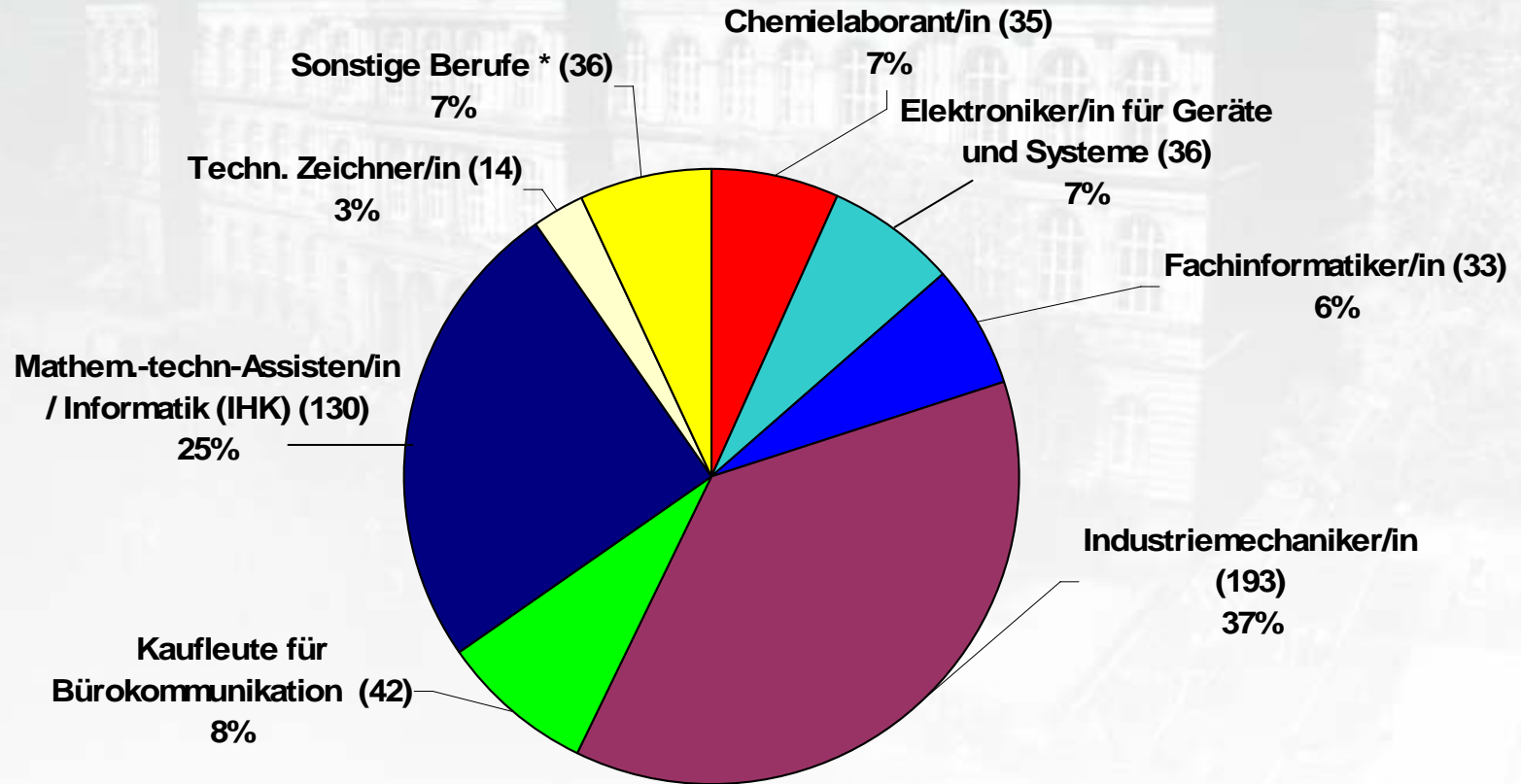
## Aktuelle Situation an der RWTH

- **717** Ausbildungsstellen, davon 198 im Verbund
- **29** verschiedene Ausbildungsberufe\*
- **137** beteiligte Hochschuleinrichtungen\*
- **263** Ausbilderinnen und Ausbilder \*
- **240** Neueinstellungen pro Jahr
- **190** erfolgreiche Abschlussprüfungen pro Jahr

\*ohne Verbundausbildung

# Schwerpunkt Auszubildende

Ausbildungsberufe an der RWTH Aachen (Stand 10/2006)  
Gesamt (519 Auszubildende) 100%



Ausbildungsberuf (Anzahl der Auszubildenden) %

\*sonstige Berufe:

Arzthelfer/in; Baustoffprüfer/in; Beton- und Stahlbetonbauer/in, Buchbinder/in; Büropraktiker/in, Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste; Fachkraft für Abwassertechnik, Fachkraft für Kurier- Express- und Postdienstleistungen, Fotomedienlaborant/in; Gärtner/in; Kfz-Mechatroniker/in; Medizinische/r Fachangestellte/r, Physikalaborant/in; Textillaborant/in; Tischler/in; Verfahrensmechaniker/in, Werker/in im Gartenbau; Werkstoffprüfer/in

## Organisation der Berufsausbildung

Die Auszubildenden erhalten:

- eine breit angelegte Ausbildung
- eine Grundausbildung je nach Ausbildungsberuf
- Kurse je nach Ausbildungsberuf (Kleingruppen)
- individuelle Unterstützung bei Lern- oder Bildungsdefiziten (MuSoKa=Muss-, Soll- und Kann-Aufgaben)
- Betriebsschulunterricht
- gezielte Vorbereitung auf Prüfungen

## Organisation der Berufsausbildung

Intensive Zusammenarbeit mit:

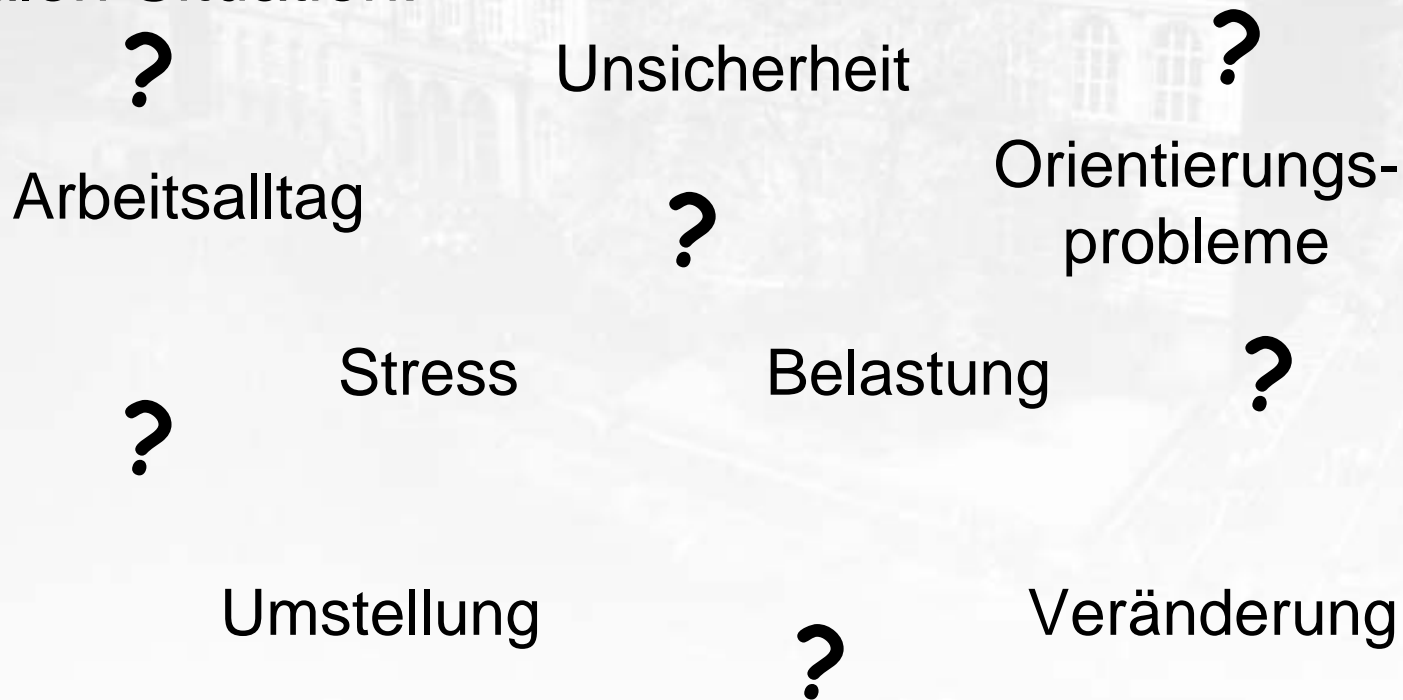
- den Ausbildern/innen der Hochschuleinrichtungen
- dem Personalrat, den Arbeitskreisen und Ausschüssen
- der Schwerbehindertenvertretung
- dem Hochschularzt/der Sozialberatung
- der Gleichstellungsbeauftragten
- den dualen Partnern (Berufskollegs)
- den Kammern (Prüfungsausschüsse)
- Betrieben der Region (Realitätserfahrung, Praktika)
- dem Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) bei der Neuordnung von Berufen

## Erwartungen an die /den Auszubildende/n

- sich Neuem gegenüber öffnen
- Lern- und Leistungsbereitschaft, Engagement
- Einhaltung von Regelungen (Pünktlichkeit, Berichtsheft..)
- Sozialverhalten/Integration in die Gruppe
- Flexibilität bei unterschiedlichen Aufgaben
- Selbstständigkeit
- Fragen stellen
- Motivation das Ausbildungsziel zu erreichen

**Nach der Schulzeit beginnt ein neuer Lebensabschnitt.**

Das bedeutet für den Azubi in seiner persönlichen und sozialen Situation:





## Neues für die Schulabgänger/innen

---

Ganzer Arbeitstag (8 Stunden)	fremdbestimmter / kontrollierter Tagesablauf	diverse formelle und informelle Verhaltensregeln
-------------------------------------	--	--

Ernstcharakter der Situation	neue Lernsituation (Learning by doing)	vertraute Klassen- gemeinschaft fehlt
---------------------------------	--	--

Kontrollsituation durch Mitarbeiter, Vorgesetzte	ungewohnte Alterszusammen- stellung (Arbeiten mit Erwachsenen)	neuer Status selbst „erwachsen“ zu sein
--	---	---

---

Zum Teil:

Neue Wohnung

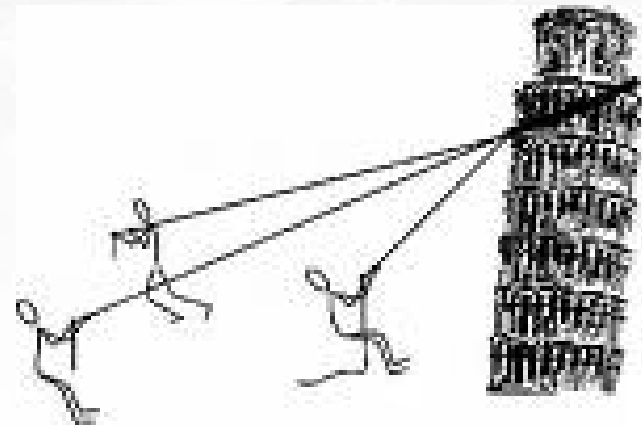
Umzug in fremde  
Stadt

Umgang mit Geld  
Lebenshaltung



## Instabilität eines Auszubildenden kann zu Fehlverhalten führen:

- Unregelmäßiger Schulbesuch
- Verspätungen
- Unentschuldigtes Fehlen
- Lernschwierigkeiten/Überforderung
- Mangelnde Arbeitsleistung
- Häufige Erkrankungen



## Der Ausbildungsbetrieb bietet:

Ansprechpartner/innen  
Unterstützung  
Hilfen  
Eingliederung des  
Azubis in den  
Arbeitsalltag



## Ziel dieser Angebote:

Sicherheit  
Gesundheit  
Zufriedenheit  
Erfolg

**BAZ**  
(Berufsausbildungszentrum)

**Sozialpädagogisches Seminar**  
(Wegimont)

Betriebsschule

Hochschularzt

Ausbilder/in

**Auszubildende/r**

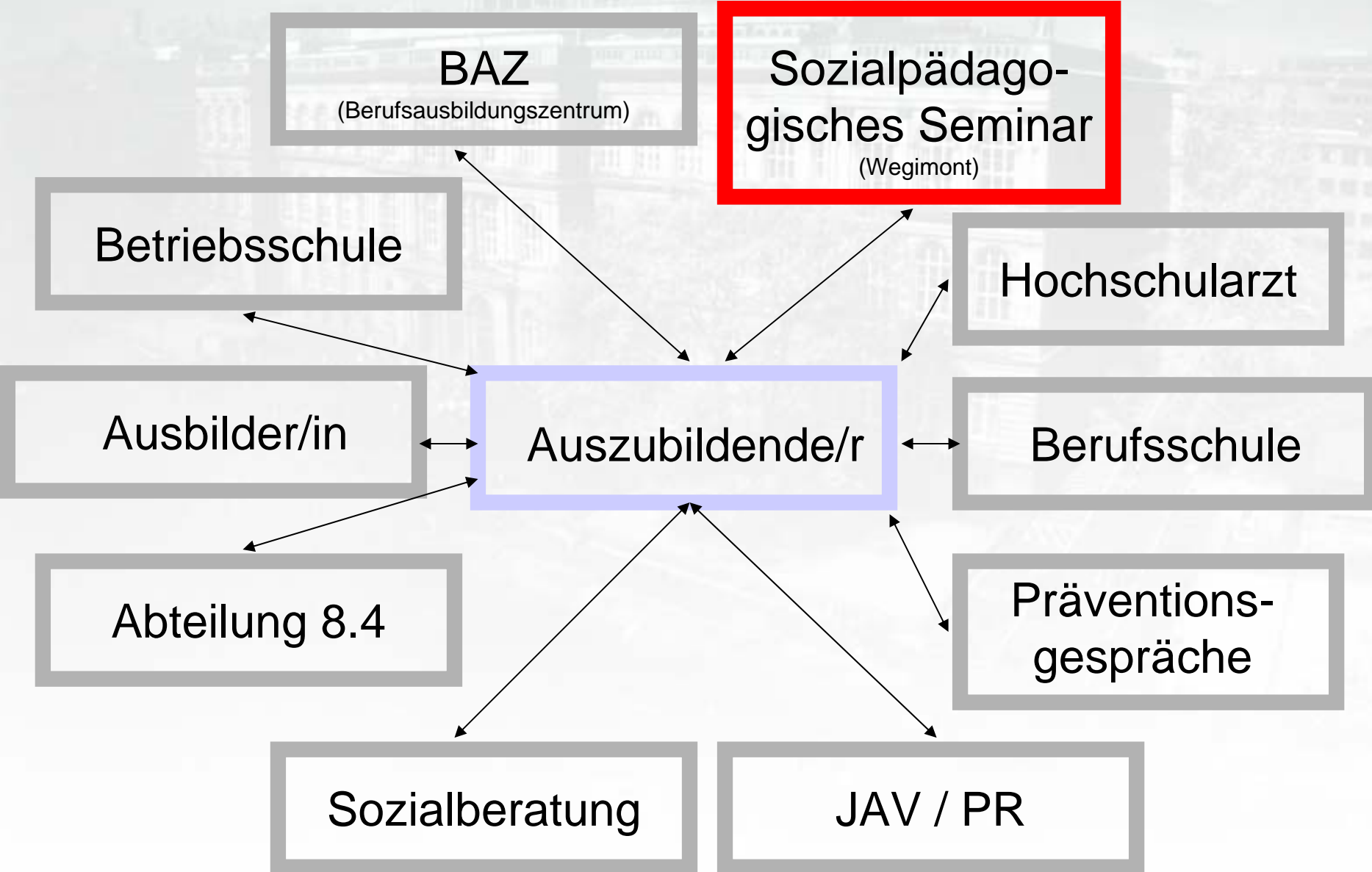
Berufsschule

Abteilung 8.4

Präventions-  
gespräche

Sozialberatung

JAV / PR



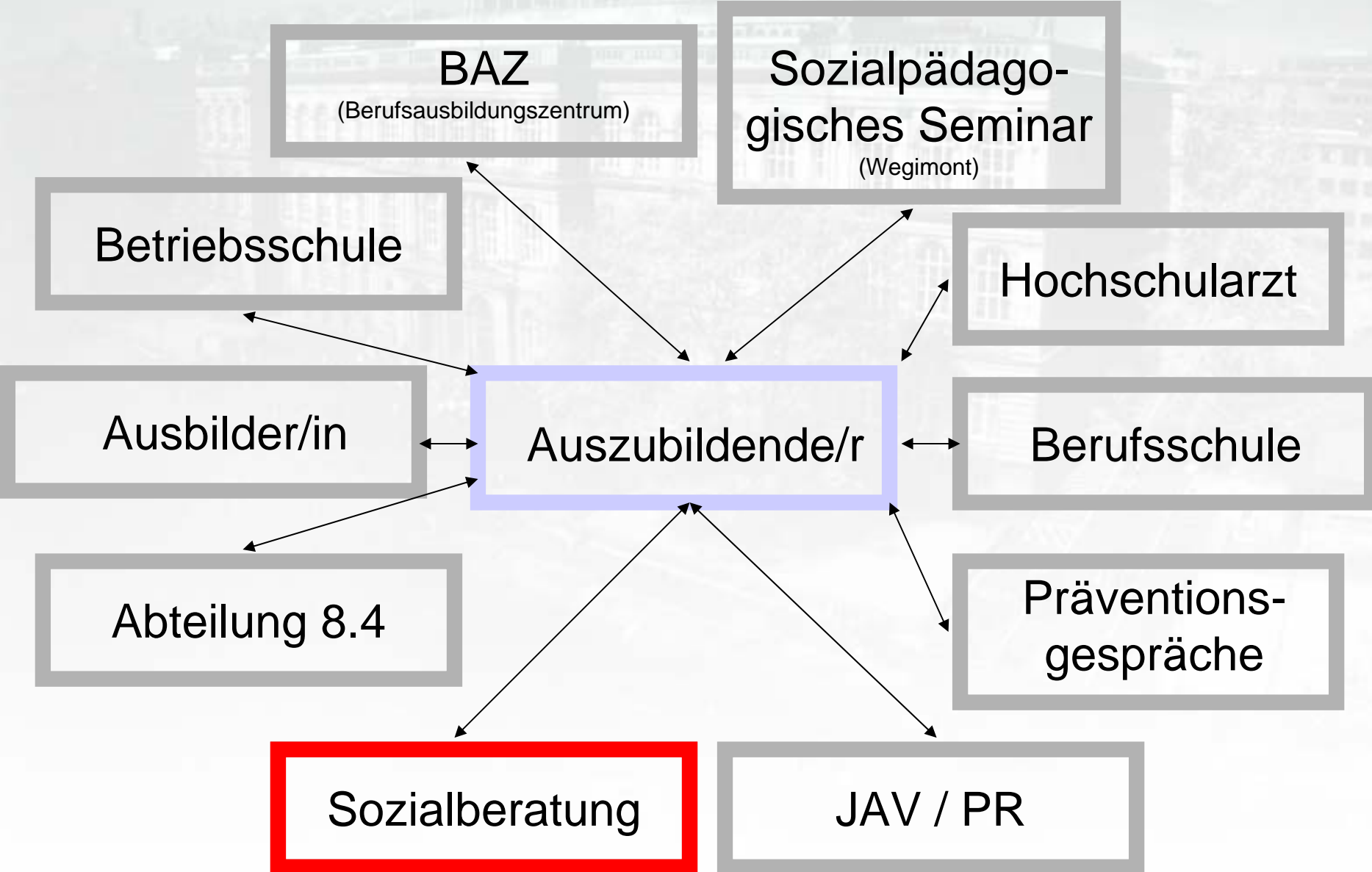
## Sozialpädagogisches Seminar

(findet in Wegimont (Belgien) statt)

- 2 Tage
- Berufsgruppe/n max. 20 Teilnehmer/innen
  - Sozialpädagoge Johannes Hoven, Sozialberatung
  - Leiter/in des jeweiligen Berufsausbildungszentrums
  - Vertreter/innen der JAV/PR

## Inhalt

- Reflexion des ersten Ausbildungsjahres
- Umgang mit Konflikten
- „Sucht kommt nicht von Drogen“, Probleme und Fragen zu Drogen, Schulden, usw.



## Sozialberatung

Sozialpädagoge Johannes Hoven

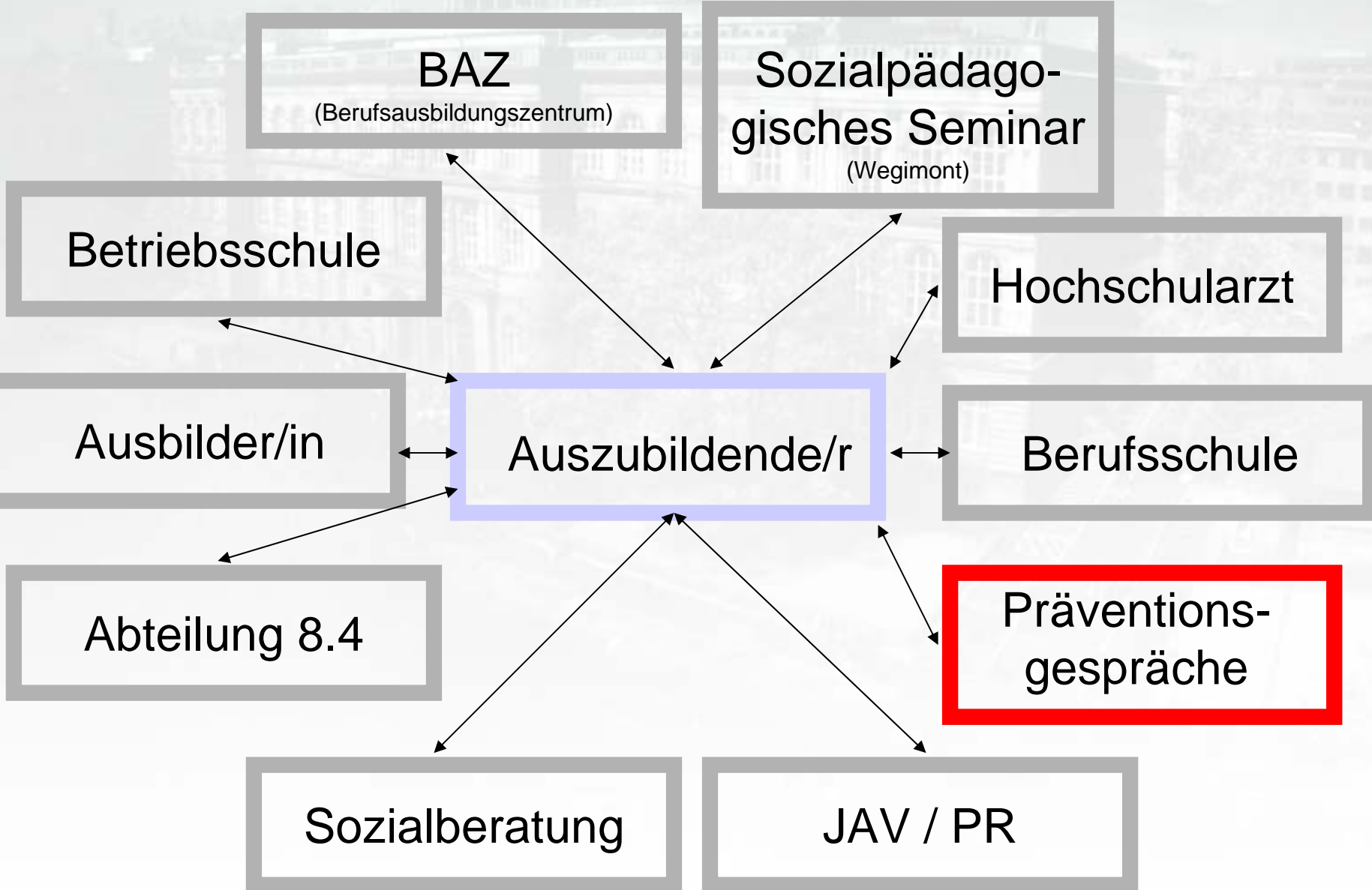
und seit dem 15.01.1996 zusätzlich Frau Dipl. Pädagogin Eva Senner

Ursachen psychischer Belastungen erkennen

Vertrauensverhältnis aufbauen und Hilfestellung geben

Beratung / Lösungsansätze bei

- Problemen mit Kollegen/innen (Konfliktfähigkeit)
- privaten Problemen
- Schulden
- Drogen
- Überforderung (zu Hohe Ansprüche) etc.

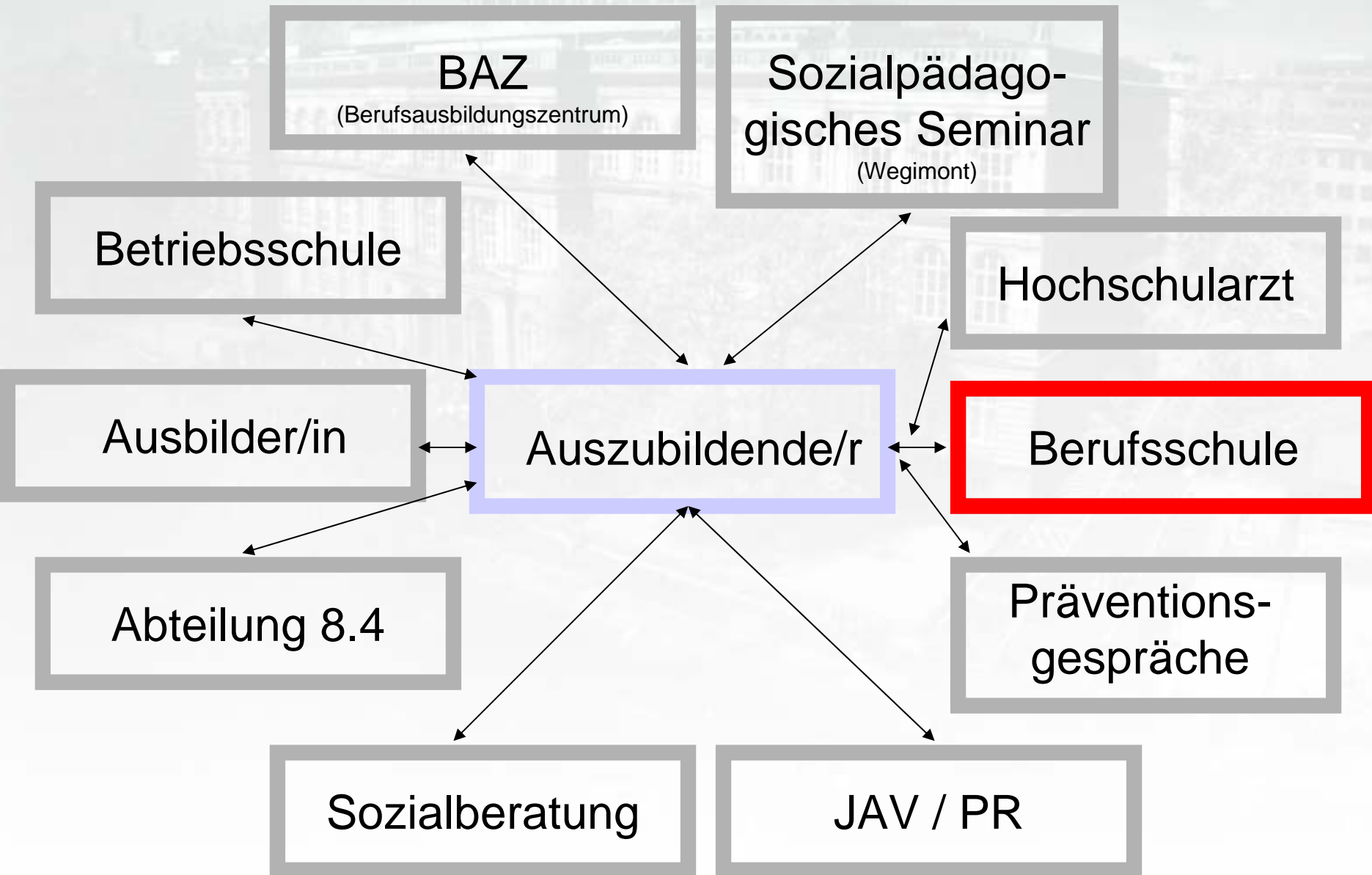


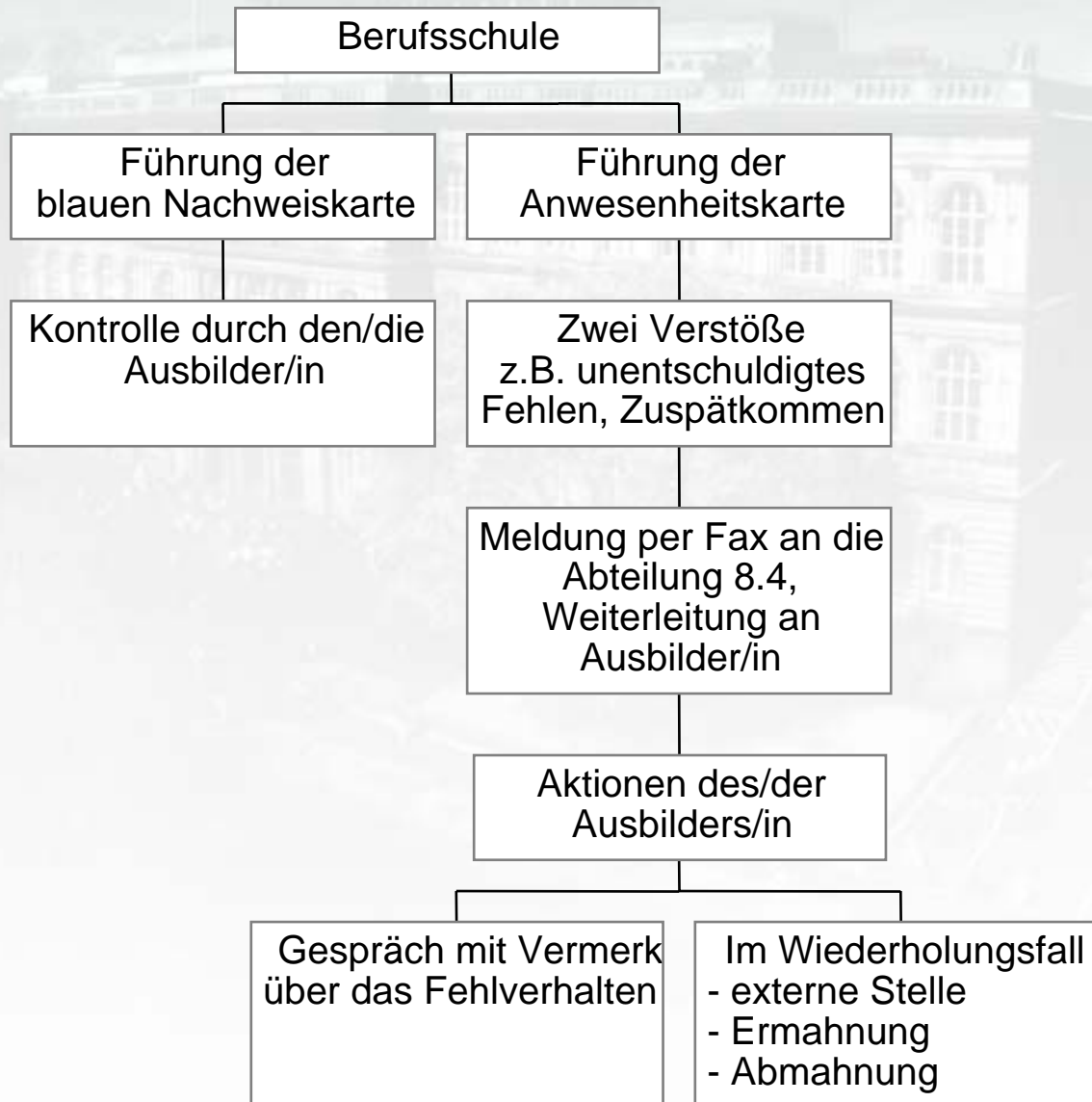


## Präventionsgespräche gem. § 84 Abs. 2 SGB IX

sollen weitere Erkrankungen verhindern und die Gesundheit stabilisieren bzw. erhalten:

- Eingeführt auch für Auszubildende
- Freiwilliges Angebot
- Erkenntnis, dass Fehlzeiten auffallen und Sensibilisierung des Auszubildenden im Hinblick auf das spätere Arbeitsleben
- Hilfsangebote (Folgegespräche, Hochschularzt, Sozialberatung, evtl. Umsetzung, Wiederholung Lehrjahr, evtl. Wechsel des Ausbildungsberufes)
- Absolute Vertraulichkeit





## Ergebnisse (Erfahrungswerte)

- Organische Gesundheitsstörungen stehen im Hintergrund
- Fehlende Unterstützung zu Hause
- Die immer komplexer werdenden Ausbildungsordnungen führen leicht zu Überforderung
- Kurse und Unterricht in Kleingruppen zur individuellen Unterstützung ist unverzichtbar (MuSoKa)
- Konfliktfähigkeit der Auszubildenden durch Beibehaltung der bisherigen Angebote unterstützen und fördern
- Vertrauensverhältnis aufbauen (Fördern und Fordern)

## Die Anzahl der vorzeitig ausgeschiedenen Auszubildenden ohne Berufsabschluss:

### Deutschland:

im Zeitraum 1996 – 2004:

etwa zwischen 15% und 30%

(siehe Grafik)

### RWTH:

im Zeitraum 1997 – 2006:

zwischen 5,9% und 8,3%

1997 5,9 %

2002 8,3 % (ohne Verbund 6,63 %)

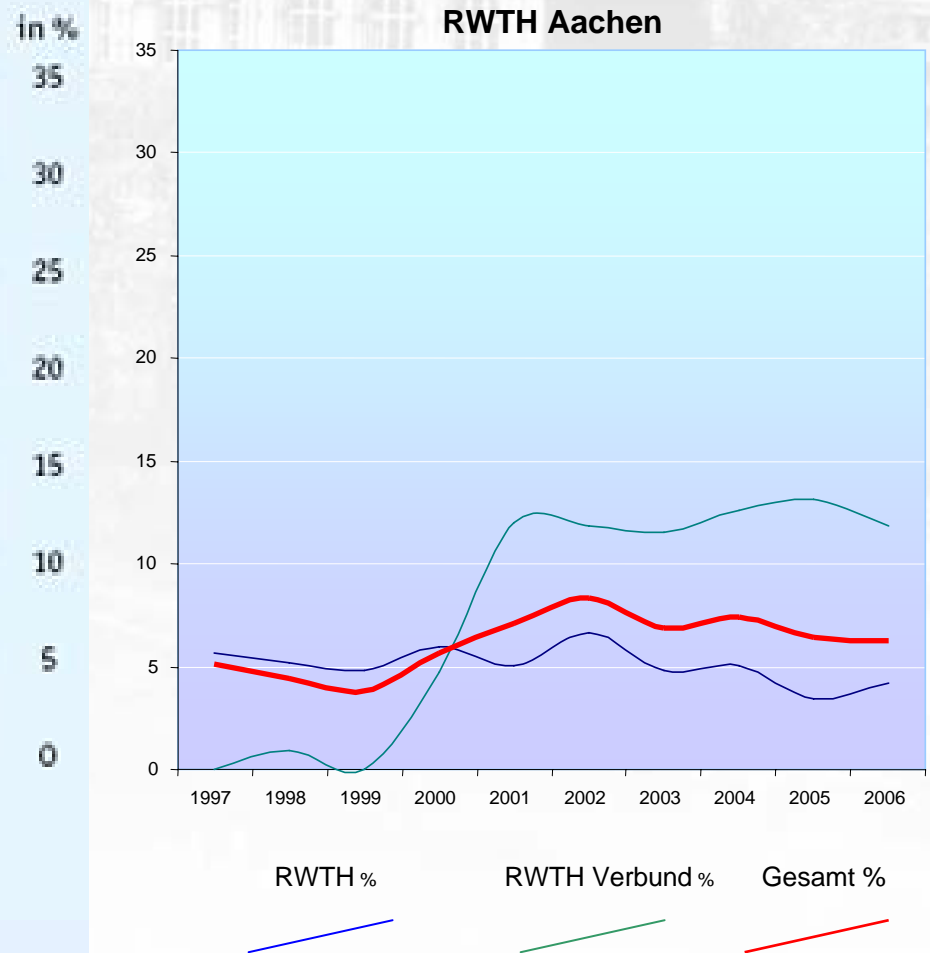
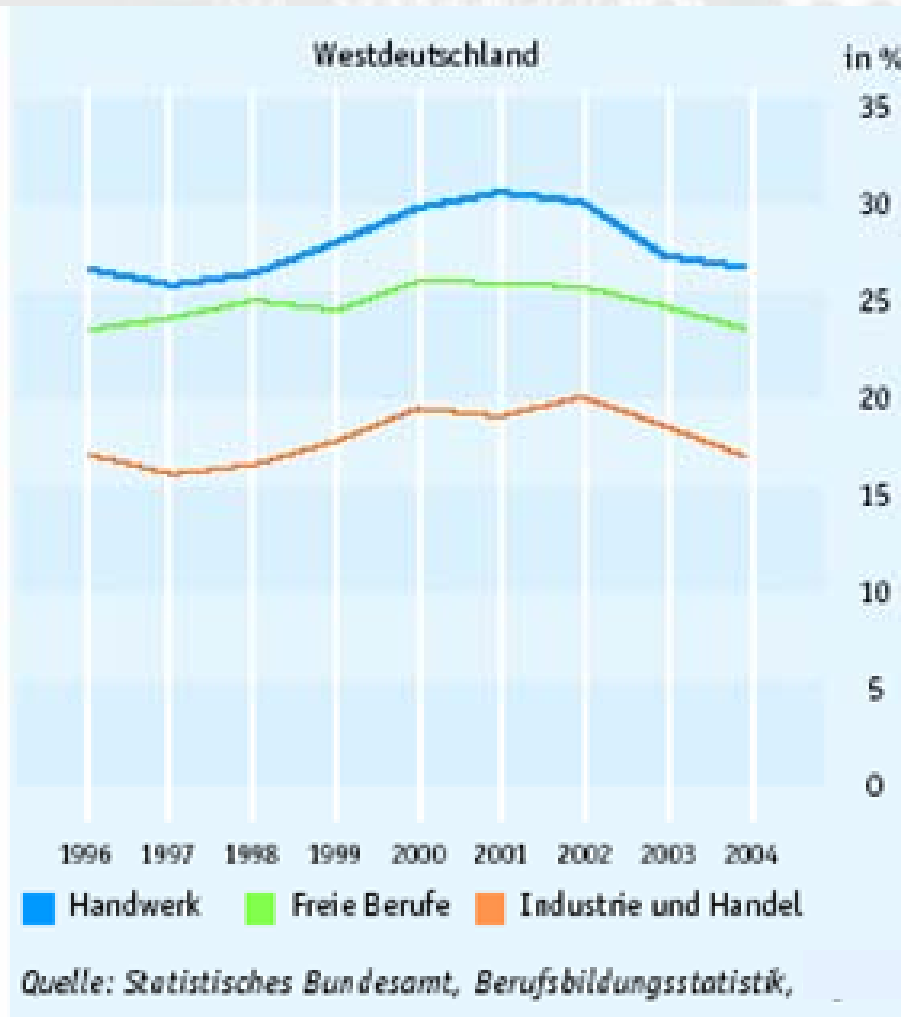
2006 6,3 % (ohne Verbund 4,23 %)

(siehe Grafik)

# Schwerpunkt Auszubildende

Anteil der ausgeschiedenen Auszubildenden

ohne Abschluss im Zeitraum 1996 – 2004 / RWTH 1997 - 2006:



A faded, grayscale background image of a large, multi-story building with many windows, likely a university building. The image is centered and occupies most of the slide's background.

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**